Noel Lehar hat keine Angst vor der Konkurrenz bei der Talentshow. Bild: Habermann

An der Querflöte ist Noel unschlagbar

Der zehnjährige Welzheimer steht am Samstag bei der RTL-Casting-Show „Das Supertalent“ im Finale

Von unserem Redaktionsmitglied
Mathias Ellwanger

Welzheim/Köln.
Für ein Supertalent ist Noel Lehar ganz schön bescheiden, ja regelrecht schüchtern. Doch das ändert sich, sobald er seine Querflöte in die Hand nimmt. Dann wird der Zehnjährige selbstsicher und souverän. Am Samstagabend kann er das vor einem Millionenpublikum erneut beweisen. Der Welzheimer steht nämlich im Finale der RTL-Show „Das Supertalent“.

Dafür ist ein Stück weit auch Thomas Gottschalk verantwortlich. Anfang des Jahres trat Noel - fast - in dessen Talentshow „Little big stars“ auf, war dafür extra nach Köln gefahren. Die Aufnahmen waren bereits im Kasten. Doch dann wurde der Moderator heiser *(wir haben berichtet)*. Und der Auftritt von Noel an der Querflöte letztlich aus der Sat-1-Sendung gestrichen. Eine Riesenenttäuschung für den Jungen und seine Familie. Doch das Interesse der Medien an dem Nachwuchskünstler war geweckt. Als die Familie dann kurz darauf eine Mail von RTL erreichte, zögerte sie nicht lange – und fuhr zum Casting für die Sendung „Das Supertalent“ nach Ulm.

Dieter Bohlen höchstpersönlich wählte Noel ins Finale der Show

Dort war Noels Auftritt offenbar so überzeugend, dass er weiterkam und schließlich im August zur Aufzeichnung einer Vorrunde der Sendung nach Bremen durfte. Drei Tage verbrachten sie dort. Sicher war da noch nicht, ob der Auftritt auch tatsächlich gesendet wird. Die Erfahrung mit Sat 1 hatte die Lehars gelehrt, dass laufende Kameras (und selbst die Anwesenheit großer Stars) keine Garantie sind, am Ende tatsächlich im Fernsehen zu erscheinen.

Diesmal sollte es zum Glück anders kommen. Schüchtern betrat Noel die Bühne, stellte sich den Fragen der Juroren, antwortete leise, wirkte sympathisch, aber auch ein wenig unsicher. Doch als er auf der Querflöte das Stück „See you again“ von Wiz Khalifa zu spielen begann, hielt das Publikum buchstäblich den Atem an. Und blieb nach dem Auftritt erst einmal zwei Sekunden still, um ihrer Begeisterung dann mit Standing Ovations und tosendem Applaus Ausdruck zu verleihen. „Damit hatte ich wirklich nicht gerechnet“, sagt Noel im Rückblick.

Von dieser Begeisterung ließ sich auch Dieter Bohlen anstecken. „Du weißt, dass du das gut spielen kannst, aber trotzdem bist du sehr bescheiden. Du bist echt ein klasse Typ“, sagte der erfolgreiche Musikproduzent zu ihm. „Das ist genau das, was wir hier suchen und deshalb …“ Der erfolgreiche Musikproduzent zögerte noch kurz, lief dann aber zielstrebig auf den „Golden Buzzer“ zu, jenem Knopf, mit dem er Noel direkt ins Finale katapultierte.

Der Zehnjährige besucht die Bläserklasse der Kastell-Realschule

Die Freude bei den Lehars war groß. Doch noch durften sie diese nicht teilen. Die Aufzeichnung war im August, doch erst im Oktober sollte gesendet werden. Außer dem engsten Familienkreis hat in den zwei Monaten niemand etwas darüber erfahren. Inzwischen weiß es ganz Welzheim. Ein Umstand, der dem schüchternen Noel durchaus zugutekam. Denn diesen Herbst wechselte er von der Grund- auf die Kastell-Realschule in Welzheim – er besucht dort die Bläserklasse. Anfangs sei es ihm nicht leichtgefallen, Anschluss zu finden, berichtet der Zehnjährige. Nach seinem Auftritt im Fernsehen sei das aber kein Problem mehr gewesen. Inzwischen habe er richtig gute Freunde an der Schule gefunden.

Eingebildet wirkt Noel deshalb aber keineswegs. Wenn er selbstbewusste Sätze sagt über sein Querflötenspiel, wie „Mir fällt es einfach leichter als anderen“, schiebt er sofort nach: „Das klingt jetzt aber irgendwie arrogant.“ Dabei ist es das gar nicht. Denn es ist schlichtweg wahr. Als er mit dreieinhalb Jahren Blockflöte lernte, hatte er das Lehrbuch in einem halben Jahr durch, berichtet seine Mutter Maria. Nach dem halben Jahr habe Noel dann auf eigenen Wunsch auf die Querflöte gewechselt. Schon früh folgten Auftritte bei „Jugend musiziert“ – und schnell wurde klar, dass in dem Jungen mit den langen braunen Haaren ein kleines, großes Musiktalent steckt.

Das Querflöte-Spielen ist dem Jungen stets leichtgefallen

Viel habe er dafür aber nicht tun müssen, sagt Noel. Mehr als eine Dreiviertelstunde pro Tag würde er nicht üben. Auch jetzt nicht, vor dem großen, seinem bisher größten Auftritt. Auch von Aufregung ist nicht viel zu spüren. Die Querflöte – sie verleiht dem schüchternen Jungen viel Selbstbewusstsein. Nimmt er das Instrument in die Hand, verändern sich Körperhaltung und Gesichtsausdruck. Am liebsten spielt er schnelle Stücke – mit viel Ausdruck. Aus Zurückhaltung wird dann Leidenschaft. Noel ist in seinem Element. An der Querflöte ist er unschlagbar. Und hat deshalb auch keine Angst vor der Konkurrenz.

Bei einem Workshop hat er die 13 anderen Finalisten bereits kennengelernt, darunter eine Akrobatengruppe, eine irische Sängertruppe – und ein Mädchen, das ähnlich talentiert ist wie Noel, nur eben an der Geige. Zwischen zehn und 80 Jahre alt sind die Mitstreiter.

Am Dienstag ist er mit seiner Familie nach Köln in die MMC-Studios gefahren. Schon einmal hatte er dort einen Auftritt – jenen, der wegen Gottschalks Heiserkeit schließlich nicht gesendet wurde. Es ist eine Rückkehr mit erhobenem Haupt. Drei Tage bereiten sich die Finalisten auf ihren Auftritt vor. Im Gegensatz zu den Vorrunden wird die Sendung live ausgestrahlt. Jeder hat nur eine Chance. Rausschneiden lässt sich am Samstagabend nichts. Von Nervosität ist bei Noel aber nichts zu spüren.

Ob er eine Chance auf den Sieg hat? „Schwer zu sagen“, meint Noel. Die Konkurrenz sei hart. Sollte es am Ende aber doch klappen mit dem Sieg, weiß der Welzheimer bereits, was er sich als Belohnung kaufen wird: eine goldene Flöte – und einen Thermomix.

@ Ein Video mit Noel gibt es auf www.zvw.de/welzheim

Die Sendung

- Das Finale der RTL-Sendung beginnt am Samstagabend um **20.15 Uhr** und endet gegen Mitternacht.
- Den Gewinner erwartet ein Preisgeld von **100 000 Euro** (bei Minderjährigen auszahlbar in Form einer Ausbildungsunterstützung) sowie die Möglichkeit zu einem **Auftritt in Las Vegas**.
- Unsere Online-Kollegin **Sarah Utz** wird in Köln **vor Ort** sein und auf www.zvw.de und in der gedruckten Tageszeitung darüber berichten.

Kratzer im Rotorblatt durch Unfall auf Autobahn

Ein Flügel für den Goldboden wurde beim Transport beschädigt, kann aber repariert werden

Winterbach (rma).
Ohne Probleme ist am Donnerstag auch der letzte Rotorblatttransport zur Windradbaustelle am Goldboden durch Schorndorf und Schlichten über die Bühne gegangen. Einen Zwischenfall hat es jedoch, wie jetzt bekannt wurde, vorher auf der Autobahn gegeben. Ein Rotorblatt hat deswegen einen größeren Kratzer abbekommen, der repariert werden muss.

Die Rotorblätter haben einen langen Weg quer durch Deutschland von Mecklenburg-Vorpommern her zurückgelegt. Unterwegs kam es offenbar zu einem kleineren Unfall mit einem Lkw. Dadurch sei ein größerer Kratzer am Flügel entstanden, berichtet EnBW-Projektleiter Tobias Borde. „Es ist nichts Weltbewegendes“, sagt er. Die Stelle sei für den weiteren Transport mit Folie abgeklebt worden. Jetzt sei die Firma Nordex, die die Windräder im Auftrag der EnBW errichtet, dabei, den Schaden zu reparieren. Das Rotorblatt könne dann wie geplant montiert werden und am Windrad seinen Dienst tun. Wie berichtet wird sich die Montage des letzten Windrades in die kommende Woche verschieben, obwohl bereits alle Teile dafür am Goldboden bereitliegen. Der Grund: In dieser Woche bläst der Wind zu stark. Der Kran muss Turmteile, Maschinenhaus, Nabe und Rotorblätter auf Höhen zwischen 100 und 160 Metern ziehen. Die EnBW plant fest damit, dass die ersten Kilowattstunden Strom vom Goldboden noch vor Weihnachten ins Netz eingespeist werden können.

Das Spektakel der Rotorblatttransporte, damit aber auch die Verkehrsbehinderungen auf der Strecke zwischen Schorndorf und Goldboden sind jetzt jedenfalls überstanden. Tobias Borde lobt das Verständnis und die Geduld von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern: „Die Koordination der Großtransporte für so einen Windpark ist eine große Herausforderung. Gerade bei den sogenannten Selbstfahrern, die nur im Schritttempo vorankommen, lassen sich Verkehrsbehinderungen nicht vermeiden.“

Kompakt

Wechselfallenschwindler erbeutet 120 Euro

Backnang
Ein circa 45-jähriger Mann ging am Dienstag gegen 17 Uhr in der Sulzbacher Straße in ein Bekleidungsgeschäft und wollte 220 Euro gewechselt haben. Nach etlichem Nachzählen händigte eine Angestellte dem Mann zwei Fünfziger und sechs Zwanziger aus. Am Abend wurde festgestellt, dass 120 Euro fehlten. Nun bittet die Polizei unter ☏ 0 71 91/90 90 um Hinweise auf den circa 1,70 Meter großen Mann. Dieser sprach türkisch und hatte graumeliertes Haar.

Auffahrunfall mit hohem Sachschaden

Oppenweiler.
12 000 Euro Schaden bei einem Auffahrunfall: Ein 74-Jähriger befuhr am Mittwoch gegen 8.30 Uhr mit einem Opel-Zafira die B 14 von Oppenweiler in Richtung Backnang, als er bei der Einmündung zur L 1897 zu spät bemerkte, dass eine vorausfahrende Autofahrerin anhielt. Er krachte auf das Heck des BMW.

Große Investitionen, geringe Schulden

Winnenden.
Die Stadt Winnenden investiert in den kommenden Jahren zwar Millionen in ihre Schulgebäude, zumindest fürs kommende Jahr ist allerdings nur eine geringe Kreditaufnahme (800 000 Euro) geplant. Sie rechnet mit weiterhin ansteigenden Einnahmen aus der Einkommens- und der Gewerbesteuer, aber auch mit weiter wachsenden Personalausgaben.

„Light“-Version für Bus-Echtzeit-Anzeige

Berglen.
In der Oppelsbohmer Ortsmitte ist eine digitale Anzeige installiert worden, die Fahrgäste darüber informiert, ob der Bus pünktlich sein wird und wenn nicht, mit wie viel Verspätung sie rechnen müssen. Allerdings handelt es sich, anders als an städtischen Busbahnhöfen, um eine „light“-Version, mit einem deutlich kleineren Display, die dafür aber deutlich günstiger in der Anschaffung ist.

Wildschweinjagd wird für die Jäger zur Arbeit

Schorndorf.
Gab es bislang immer eher zu viel Bewerber für die im Stadtwald zu vergebenden Jagdpachten, könnte es beim nächsten Mal sein, dass sich nicht genügend Bewerber finden. Grund ist die Wildschweinplage, die Jagdpächter auch finanziell – Stichwort: Schadenswiedergutmachung – immer stärker belastet. „Das ist für die Jäger kein Hobby mehr, sondern Arbeit“, sagt Marcus Seibold.

Hauptamtsleiterin wird Wirtschaftsförderin

Plüderhausen.
„Der Gemeinderat hat sich entschieden, beim Thema Wirtschaftsförderung nicht länger zu warten, sondern hat eine 50-Prozent-Stelle geschaffen und an eine bewährte Mitarbeiterin vergeben“, gibt Bürgermeister Schaffer das neue Betätigungsfeld von Hauptamtsleiterin Diane Schabel bekannt. Die Aufgabe sei im Hauptamt angesiedelt, könne bislang aber nicht ausreichend betreut werden.

Der gemeinsame Gutachterausschuss kommt

Welzheim/Alfdorf/Kaisersbach.
Die drei Gemeinden im Welzheimer Wald bekommen im nächsten Jahr einen gemeinsamen Gutachterausschuss. Dies haben nun alle Gemeinderäte beschlossen. Künftig werden Grundstückspreise und Bodenrichtwerte in einem gemeinsamen Gremium ermittelt. Der Sitz der Geschäftsstelle soll in Welzheim sein. Bereits Anfang 2018 soll mit der Zusammenarbeit begonnen werden.

Impressum

Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71328 Waiblingen, Postfach 1813, Telefon 07151/566-0, www.waiblinger-kreiszeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger Str. 10, 71332 Waiblingen. Zur Herstellung der Waiblinger Kreiszeitung verwenden wir Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 07 11/7 20 50

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Christine Tantschinez (cta).
Sekretariat/Serviceseite: Elke Neher, Cornelia Reinhardt.
Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup); Stellvertreter: Andreas Kölbl (kö); Blattmacher: Sebastian Striebich (strie). Redakteure: Bernd Klopfer (bkl), Hans-Joachim Schechinger (schi). Volontäre: Liviana Jansen (lvj), Christiane Widmann (cbw).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Jörg Nolle (no), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni); Redakteure: Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa).
Online: Leitung: Christine Tantschinez (cta), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteurin: Ramona Adolf (rad), Volontäre: Sarah Utz (utz), Leonie Kuhn (leo), Videoschnitt: Joachim Mogck.
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Volontärin: Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: waiblingen@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Serviceseite: service@zvw.de
Aboservice
Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de

Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems–Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage rtv, beträgt durch Zusteller 36,50 €, Postbezug 39,50 €, inkl. 7 % Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgeld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftl. zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtld. 1,50 € (Europa 3,50 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 50 vom 1. 1. 2017.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 0 71 51/566 -411, Fax 0 71 51/566 -400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen
Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Werbeprospekt der Firma Bantel bei.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.